GUNTER DAMISCH "WELTKÖPFLERDURCHEINANDER" 1994

Gunter Damisch, "Weltköpflerdurcheinander", 1994, Ölfarbe, Tusche, Stifte auf Tiedruck auf Bütten

---

Beim ersten Anblick der unverwechselbaren Werke von Gunter Damisch, der als einer der Hauptvertreter der Neue Wilde gilt, scheint es, als blicke man durch ein überdimensionales Mikroskop in eine eigentümliche Welt aus riesenhaften Mikroorganismen – wuchernde Gebilde, die zugleich an Mikroben, Wimpertierchen oder Amöben erinnern und in ihrer Wirkung zwischen Nähe und Ferne, zwischen Monumentalität und Kleinheit oszillieren.

Damisch selbst verstand seine Malerei als Möglichkeit, autonome Bildwelten zu erschaffen. Diese grenzenlosen, nahezu kosmischen Räume sind von einem charakteristischen Formenrepertoire geprägt. Innerhalb seiner individuellen Bildordnung begegnen Begriffe wie „Welten“, „Felder“, „Wege“, „Netze“, „Flimmern“ oder „Steher“; in der vorliegenden Papierarbeit aus der Serie Arten & Orte Übermalgeschichten treten zudem sogenannte „Köpfler“ auf. Diese Formelemente breiten sich über die Bildränder hinaus in scheinbare Unendlichkeit aus, verdichten sich zu kompakten Ballungen oder stieben explosionsartig auseinander und erzeugen so den Eindruck permanenter Bewegung.

Die Komposition folgt dabei häufig einem All-over-Prinzip. Die Bildoberfläche erscheint rhythmisch belebt, als würde sie pulsieren, während zugleich der Zufall als mitgestaltendes Moment in den malerischen Prozess einbezogen wird. Damischs Ölgemälde zeichnen sich darüber hinaus durch eine intensive, kontrastreiche Farbigkeit aus, die die Dynamik seiner Bildwelten zusätzlich unterstreicht.

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com









Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com